

„Die Farben des Meeres“ (von Thomas Ohm)

Am 17. Mai wurde die Sonderausstellung „Die Farben des Meeres“ mit Malerei und Grafiken des Hamburger Malers Fritz Schade im Deutschen Schifffahrtsmuseum (DSM) eröffnet. Da die Arbeiten des Künstlers meist maritimen Themen gewidmet sind, fügen sie sich gut in die Thematik des Museums. Die Einladung zur Eröffnung bot uns eine willkommene Gelegenheit, nicht nur die Werke von Fritz Schade, sondern auch das DSM anzuschauen.



Was mir besonders an dieser Ausstellung gefallen hat, ist, dass die Bilder nicht an weiß getünchten Wänden in irgendeinem Sonderausstellungsraum hängen, sondern mitten in der Abteilung Arbeits- und Fischereiboote zwischen und auf den Booten platziert sind.

So bilden z.B. die Fischerboote eine passende Kulisse für die darauf gestellten Bilder von Fischernetzen mit ihrem Fang. Die Ausstellung ist noch bis zum 31. August im DSM zu sehen.



Nach einem Rundgang durch das restliche Museum und einer kurzen Pause im Museumscafé, wollten wir und dann noch etwas den Hafen anschauen. Erstes Ziel war der Richtfunkturn des Wasser- und Schifffahrtsamtes Bremerhaven. Für den geringen Eintrittspreis von 1,- Euro kann man mit dem Fahrstuhl auf die Aussichtsplattform in 60 m Höhe fahren. Von dort hat man einen guten Blick auf Bremerhaven und die benachbarten Hafenbecken.



Der Richtfunkturn grenzt an das Gelände vom Bauhof des WSA Bremerhaven. Dieses ist zuständig für die Unterhaltung von Leuchtfeuern, Radarstationen und Fahrwassertonnen im Beeich der Weser von km 40,04 (Brake) bis km 130 (Weseransteuerung). Hier werden die Seezeichen gereinigt, gestrahlt und neu konserviert. Besonders reizvoll war es, von oben die ganzen aufgereihten Tonnen im Tonnenhof zu sehen.

Im Foyer des Richtfunkturns gibt es außerdem noch eine kleine Ausstellung rund um das WSA mit Schiffsmodellen und Navigationsgeräten.

Im Foyer des Richtfunkturns gibt es außerdem noch eine kleine Ausstellung rund um das WSA mit Schiffsmodellen und Navigationsgeräten.

